

HOB Bruneck und Lewit Innichen

Beschlussfassung: Schulrat

Veröffentlicht: www.hob-bruneck.info

Jahresabschlussrechnung über das Haushaltsjahr 2008 Begleitbericht des Direktors

Allgemeines

Geschichte

Die Brunecker Wirtschaftsschule hat ihren Betrieb mit zwei 1. Klassen Kontoristen im Schuljahr 1967/68 als Außensektion der Kaufmännischen Lehranstalt Brixen unter Leitung von Frau Direktor Dr. Anna Wassermann Letrari aufgenommen. Am 01. Oktober 1970 erlangte sie ihre Selbständigkeit, gleichzeitig erfolgte auch die Errichtung der Außenstelle Sand in Taufers, 1972 jene der Außenstelle Innichen, die ihrerseits am 10. September 1985 bzw. am 10. September 1979 selbständig wurden. 1990/1991 wurde das „Projekt 92“ eingeführt und damit die Umwandlung in die reformierte „Lehranstalt für Wirtschaft und Tourismus“ vollzogen.

Alle alten Fachrichtungen (Betriebssekretär, Verwaltungssekretär, Handelskaufmann, Rechnungsanalytiker) liefen aus. Die reformierte Lehranstalt wurde zunächst aber nur bis zur 3. Klasse mit einem Abschluss als „Verwaltungsassistent“ geführt.

Ab dem Schuljahr 1992/93 wurde die Handelsoberschule gemäß IGEA zusätzlich eingeführt (anfangs nur ab der 3. Klasse), seit 1996/97 wird die HOB „IGEA“ durchgehend ab der 1. Klasse angeboten.

Seit 01.09.2000 ist unsere Wirtschaftsschule mit Beschluss der Landesregierung in die „Handelsoberschule mit angeschlossener Lehranstalt für Wirtschaft und Tourismus“ umgewandelt worden. Ebenfalls ab 01. September 2000 wurde im Triennium die Fachrichtung „Wirtschaftsinformatik/Programmierer“ gemäß Reformprojekt „MERCURIO“ neu eingeführt.

Der stark anhaltende Trend zum Besuch der Handelsoberschule führte gleichzeitig zur steten Abnahme der Schülerzahlen an der LeWiT, die schließlich im Schuljahr 2001/2002 mit einer 2. Klasse auslief, sodass heute de facto nur mehr die Handelsoberschule besteht.

Derzeit wird in Bruneck in 23 Klassen HOB mit 460 Schülern in zwei Fachrichtungen (Betriebswirtschaft/Handel/Verwaltung und Betriebsinformatik/Programmieren) unterrichtet, im Schuljahr 2007/2008 waren es 25 Klassen mit 535 Schülern.

Gemäß Rationalisierungsgesetz und entsprechendem Dekret des Landeshauptmannes wurde die Lehranstalt für Wirtschaft und Tourismus Innichen der Handelsoberschule Bruneck angegliedert. Im laufenden Schuljahr frequentieren die LeWiT Innichen 101 Schüler in 5 Klassen (Fachrichtungen Betriebsführung und Touristik), wobei die Schüler der beiden Fachrichtungen in gemeinsamen Klassen unterrichtet werden und sich nur zum fachspezifischen Unterricht in zwei Gruppen aufteilen.

Insgesamt zählt die Handelsoberschule Bruneck samt Lehranstalt für Wirtschaft und Tourismus Innichen im laufenden Schuljahr (2008/2009) 28 Klassen mit 560 Schülern, rund 80 Lehrern, sowie 29 Mitarbeiter des NUP.

Direktoren, die die Schule bisher leiteten Dr. Anna Letrari, Dr. Josef Eppacher, Dr. Alois Gartner, Dr. Haymo Pallua. Zur Zeit leitet Dr. Johann Georg Rogger die HOB mit der angeschlossenen Lewit Innichen.

Strukturen

Zur Handelsoberschule Bruneck und der Lehranstalt für Wirtschaft und Tourismus Innichen gehören derzeit zwei große Schulgebäude mit 2 Großraumturnhallen, 6 EDV-Sälen, 3 naturkundlichen Labors, 1 Fotolabor, 1 multimedialen Sprachlabor, 1 Medienlabor, 3 Medienräume, 1 ZIB-Stelle, 1 Informatikwerkstatt, 1 Krafraum, 2 Bibliotheken (die Bibliothek der LeWiT Innichen wird auch von der Mittelschule Innichen genutzt).

In der Schule in Bruneck ist die räumliche Kapazität ziemlich ausgereizt, da es mittlerweile einige Spezialräumlichkeiten gibt, und zwar: ZIB, PC-Räume, Raum für offenes strukturiertes Lernen, Projektraum, ÜFA. An der Lewit Innichen sind die frei gewordenen Klassenräume in Spezialräume umgewandelt worden (Raum mit den Computerterminals, Raum für Englischunterricht).

Beschlussfassung: Schulrat

Veröffentlicht: www.hob-bruneck.info

Einnahmen 2008

Es wird vorausgeschickt:

dass der Haushaltsvoranschlag für das Haushaltsjahr 2008 vom Schulrat mit Beschluss Nr. 8 vom 20.12.07 und vom Schulamtsleiter mit Beschluss vom 21.1.2008 genehmigt wurde;

dass die Jahresabschlussrechnung 2008 aufgrund des Artikels 38 des Dekretes des Landeshauptmannes von Südtirol vom 16. November 2001, Nr. 74 erstellt wurde;

dass die Finanzgebarung der Schule im Sinne von Art. 3 – Abs. 3 des D.L.H. Nr. 74 vom 16.11.2001 in Form des Kompetenzhaushaltes erfolgt ist und der Direktor sich an die Kriterien der Wirksamkeit, Effizienz und Wirtschaftlichkeit gehalten hat. Befolgt wurden auch die Grundsätze der Transparenz, Jährlichkeit, Allgemeinheit, Vollständigkeit, Einheitlichkeit, Wahrhaftigkeit und des finanziellen Gleichgewichtes;

dass es keine Finanzgebarung außerhalb des Haushaltsvoranschlages gibt, mit Ausnahme des auf den Namen des Sekretärs lautenden Fonds für den Ökonomatsdienst sowie des Postkontokorrents für die Einnahmen von Beiträgen und Gebühren, die gemäß den einschlägigen Rechtsvorschriften von Seiten der Schüler eingezahlt werden; dass das Haushaltsjahr 2008 am 1. Jänner begonnen und 31. Dezember 2008 geendet hat und dass nach diesem Endtermin keine Feststellungen von Einnahmen und Zweckbindungen von Ausgaben vorgenommen wurden.

Demzufolge umfasste bzw. überlappte das Haushaltsjahr 2 Schuljahre:

01.01.– 31.08.2008 – Schuljahr 2007/2008 und 01.09.-31.12.2009 – Schuljahr 2008/2009

Aus diesem Grund wurden der Verwaltung und der diesbezüglichen Verwendung der Geldmittel die Tätigkeitsprogramme beider Schuljahre zugrunde gelegt. Die Planung und Durchführung der Programme war aus diesem Grund nicht einfach und führte zu vielen Abänderungen im Laufe der Schuljahre.

Bei der Erstellung der Jahresabschlussrechnung für die Landesgebarung 2008 wurden strengstens die Weisungen befolgt, wie sie in der Durchführungsbestimmung Nr.74/2001 festgehalten sind.

Verwaltungsüberschuss

am Ende des Haushaltjahres ergibt sich ein Verwaltungsüberschuss in der Höhe von **63.574,39 Euro**. Davon sind bereits in den HVA 2008 für Leihbücher 16.948,57 Euro eingebaut. Die passiven Rückstände betragen 2.110,97 Euro

Aufteilung des Verwaltungsüberschusses

Beschreibung	Kapitel	Euro
Ausgaben für Müllentsorgung	1020	38,44
Ausgaben Integration -Lehrmittel	2010-01	640,00
Ausgaben für Sport	2010-06	8.805,60
Ausgaben für EDV: Anteil Verkabelung EDV-Raum Lewit Innichen	2010-4	10.863,14
Ausgaben für Übungsfirmen	2010-07	2.593,34
Ausgaben für Projekte und didaktische Tätigkeiten	2010-08	3.881,12
Mediothek HOB	2020-01	4.597,20
Bibliothek Lewit	2020-02	275,92
Expertenunterricht Lewit	2030	468,85
Instandhaltung	4010	11.428,43
Einrichtung (Stühle zu den Lerniseln)	8010	3.033,78
Bereits in den HV 08 eingebauter vermutlicher Verwaltungsüberschuss: Schulbücher	5010	16.948,57
Gesamtsumme		63.574,39

Beschlussfassung: Schulrat

Veröffentlicht: www.hob-bruneck.info

Einnahmen 2008

Vermögenseinnahmen

Kap. 1020 – Aktivzinsen auf Kassenbestände, Wertpapiere, Post K/K.
Für Aktivzinsen der Landesgebarung wurden im Finanzjahr 2008
4.037,09 € eingehoben.

1. Finanzierung von Seiten der Landesverwaltung Zuweisungen für den Lehr- und Verwaltungsbetrieb

Der im Haushaltsvoranschlag 2008 vorgesehene Betrag in Höhe von
159.275,00 € wurde um 26.034,32 € erhöht. Diese Erhöhung beruht auf
den nachstehend aufgelisteten zusätzlichen Zuweisungen:

Kap. 2020 Sonderzuweisungen in Höhe von 19.975,00 Euro. Kap.
2030 Zuweisung für Schulbücher in Höhe von 6.059,32 Euro.

Gesamtsumme der Einnahmen = 185.309,32 €

2. Beiträge der Schülerinnen und Schüler

Kap. 4010 Schulgebühren

Bei der Erstellung des Haushaltsvoranschlages 2008 wurde auf diesem
Kapitel der Betrag von 10.000,00 € für Schulgebühren (Einschreibe-
und Besuchsgebühren) veranschlagt. Der tatsächlich eingehobene Be-
trag betrug 11.400,00 €, welcher vom Postkontokorrent auf das Bank-
konto der Schule bei der Raiffeisenkasse Bruneck überwiesen wurde.
Das Postkontokorrent wurde mit 31.12.2008 aufgelöst, da die Schulge-
bühren abgeschafft wurden.

Kap. 4020 Beiträge der Schülerinnen und Schüler

Bei der Erstellung des Haushaltsvoranschlages 2008 wurde auf diesem
Kapitel der Betrag von 82.000,00 € vorgesehen, welcher mittels Haus-
haltsänderungen um 10.556,00 € erhöht wurde. Die tatsächlichen Ein-
nahmen beliefen sich auf 78.499,68 €.

3. Andere Einnahmen

Es wurden insgesamt 200,61 € eingenommen, was gegenüber dem ver-
anschlagten Betrag ein Minus von 799,39 € bedeutet

4. Einnahmen aufgrund von Durchlaufkonten

Kap. 9010– Rückbehalte für Sozialbeiträge und für Steuerabgaben
Auf diesem Kapitel wurde aufgrund der Erfahrungswerte der letzten
Jahre, vor allem für die Einzahlung der Steuerabgaben für den Experte-
nunterricht und für die externen Referenten für die interne Lehrerfort-
bildung, ein Betrag von 2.000,00 € vorgesehen. Es wurden 1.457,25
€ eingenommen.

Kap. 9020 – Fonds für den Ökonomatsdienst

Der Betrag auf diesem Kapitel wurde mit 1.000,00 € veranschlagt.

Der Gesamtbetrag der Einnahmen (Haushaltsgebarung) für das Haus-
haltsjahr 2008 beläuft sich auf insgesamt 289.939,95 Euro

Beschlussfassung: Schulrat

Veröffentlicht: www.hob-bruneck.info

Grundsätzliche Überlegungen zum Lehrbetrieb

„Anliegen der Schulgemeinschaft ist es, den Jugendlichen zu einem verantwortungsbewussten und kritikfähigen Bürger heranzubilden. Daher unterstützen wir die Eigeninitiative der Schüler und wecken die Bereitschaft zu lebenslangem Lernen. Wir möchten ihnen einen selbständigen Zugang zu Wissen eröffnen und ihnen helfen, den kritischen Umgang mit den multimedialen Einflüssen der Gegenwart einzuüben.“ Und in Ergänzung dazu: „Wenn es gelingt, das Lernen ein Stückchen weiter hin auf den Weg zu einer subjektiv verbindlichen Erfahrung zu bringen, wenn wir es ein bescheidenes kleines Stückchen schaffen, dass unsere Schüler Agenten und Experten ihres eigenen individuellen Lernprozesses werden, und wenn wir bereit werden, Schüler zur intelligenten Selbstführung hin zu bewegen, dann wird Fremddisziplinierung zweitrangig werden.“

Das Lernen lernen, das Leben bewältigen, mit anderen zusammenarbeiten, Entscheidungsfreude entwickeln, diese Ziele sind ohne Selbständigkeit, Selbsttätigkeit und Selbstverantwortung nicht zu erreichen. Für die schulische Arbeit bedeutet dies, dass wir es den Schülern im Rahmen von offen strukturiertem Unterricht ermöglichen, die Verantwortung für ihr eigenes Lernen schrittweise zu übernehmen. Gesetzliche Grundlagen: Art.1 des Legislativdekretes 297/1994 (Bildung der Persönlichkeit des Schülers und Lehrfreiheit), LG zur Autonomie der Schulen Nr.12/2000 und die Schülercharta.

Das mögliche Miteinander in der Arbeitsform übt soziales Verhalten ein. Das eigene Tun, die aktive Rolle, die vom Schüler im offen struk-

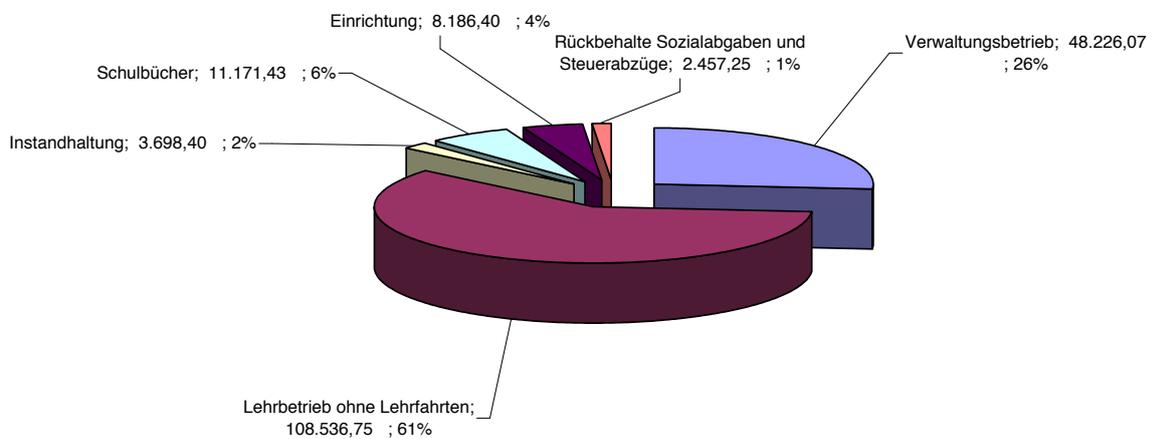
turierten Unterricht gefordert wird, unterstützt ihn, selbständiges Denken, Planen und Handeln zu entwickeln. Außerdem kann sich der Schüler wichtige Arbeitstechniken aneignen, die er zum selbständigen Lernen braucht.

Entsprechend der Zielvereinbarungen im Tätigkeitsplan und im Haushaltsvoranschlag für das Haushaltsjahr 2008 wurde parallel zum Ausbau und der Konsolidierung von offenen Lernformen die Entwicklung hin zu einer umassenden Datenbank in die Wege geleitet.

Entsprechend der Zielvorstellungen im Schulprogramm und in der programmatischen Beschreibung im Tätigkeitsplan für das Jahr 2007 wurden die entsprechenden Investitionen und Ankäufe getätigt. Die Investitionen und Ankäufe beziehen sich dabei auf Lehrmittel für den Unterrichtsbetrieb im Allgemeinen, und das offene Lernen im Speziellen. Ebenso mit inbegriffen sind die Ausgaben für Verbrauchsmaterial für den Lehrbetrieb, Honorare, Schulbücher u.a.m.

Gesamtübersicht Ausgaben 2008

Gesamtausgabe ohne Lehrfahrten



Kapitel 2010 Ausgaben für den Lehrbetrieb

Schulprogramm Ziele Entwicklung

Ausgaben

EDV-Informationstechnologie

Unsere Wirtschaftsschule vermittelt in integrierter Form besonders Allgemeinbildung und wirtschaftlich-sozial-juristische Bildung, die zur Berufsausübung in allen Zweigen der Wirtschaft und der Verwaltung sowie zu einem Weiterstudium befähigen. Eine besondere Schulung und Bildung wird im heute in vielen Bereichen wichtigen EDV-Bereich während aller fünf Schuljahre in mehreren Fächern vermittelt. Potentierung des EDV-Unterrichts in der 3. Klasse mit Fortführung in den 4 Klassen der Verwaltungsrichtung, Schüler-ECDL (Computerführerschein) Planung und Beginn der Realisierung von Lerninseln, damit in Zukunft neben den herkömmlichen Lernmodulen auch digitale Module zur Verfügung stehen. Prototypen solcher Module wurden bereits angefertigt.

Gesundheitserziehung

Beweggründe für die Gesundheitserziehung an unserer Schule: Soziales Verhalten verbessern. Orientierungshilfen bieten Arbeitsamt, Jugenddienst, Berufsberatung individuelle Betreuung und Gespräche mit der Vertrauenslehrerin, Rechtsberatung, Traumdeutung, Schulberatung Förderung einer gesunden Lebenshaltung, Präventionsarbeit, Aufklärungsarbeit, Kennen lernen von Einrichtungen und Kontakt mit Institutionen Die Schülerinnen und Schüler sollten in die verschiedenen Bereiche der Gesundheitserziehung eingeführt werden und die Einsicht für eine gesunde Lebenshaltung gewinnen, sie sollten Anlauf-, Selbsthilfe- und Beratungsstellen kennen lernen, auf soziale Probleme aufmerksam gemacht werden und untereinander einen guten Umgang pflegen. Als Methoden und Organisationsformen wurden Vorträge, Lehrausgänge, Gruppenarbeiten, Gespräche in der ZIB-Stelle eingesetzt. Im Schuljahr 2007/2008 wurde im Rahmen der ZIB-Stelle das Care-Team aufgebaut. Ein Team, das in Notfallsituationen sofort einsatzbereit ist. Im Rahmen der Gesundheitserziehung fand auch die Gesundheitswoche statt.

Eigenständiges Lernen in offen strukturierten Lernsituationen

Die Schule soll die jungen Menschen auf die Wissensgesellschaft vorbereiten. Das bedeutet, dass sie daran gewöhnt werden müssen, Informationen zu sammeln und durch intensive individuelle und kollektive Verar-

beitung zu Handlungswissen umzuformen. Dies ist in den Leitsätzen des Schulprogrammes verankert. Dem ist der traditionell strukturierte Unterricht wie der offen strukturierte Unterricht gleichermaßen verpflichtet.

Übungsfirma

Die Übungsfirma als Lernort und Lernmethode ist Teil der betriebswirtschaftlichen Ausbildung der 4. Klasse Handelsoberschule mit fünf Übungsfirmen und der Lewit Innichen mit einer Übungsfirma. Ob Trainingsfirma, Übungsfirma oder Schulungsbüro, immer geht es um ein Modell des offenen Lernens mit einer praktischen Ausbildung. Nicht Frontalunterricht, sondern aktive, praxisnahe Mitarbeit ist die Methode, um den Schülern Betriebsorganisation und betriebliches Denken näher zu bringen. Gerade in der ÜFA zeigt sich die enge Verflechtung Wirtschaft-Schule: das Bildungsangebot wird jährlich überprüft, aktualisiert und auf den neuesten Stand gebracht. Die Übungsfirma wird sich an den jährlich stattfindenden Messen beteiligen. Hier wird versucht, so sparsam wie möglich den Gruppen in den jeweiligen Ausstellungsorten ihr Messeprogramm durchzuführen.

Mediengestaltung

Ein wichtiger Bereich im Schulprogramm ist das mittlerweile auf einem sehr hohen Niveau operierenden Fotolabors, bzw. der Film- und Audiowerkstätte. Die Nachfrage von Seiten der Schülerschaft ist groß, im letzten Jahr wurden dadurch vordere Plätze bei Wettbewerben erreicht. Dieses Labor wird zu einem Audio- und Videostudio aufgerüstet. Dies unterstützt das offene strukturierte Lernen und ist es zu einem hohen Maße auch selbst. Das Amt für Schulfinanzierung hat der Schule die Erweiterung eines zweiten Raumes finanziert. In diesem Raum findet auch der schulübergreifende Unterricht mit dem Humansitären Gymnasium statt.

72.334,76 Euro
Rückst. 1.285,20 Euro

73.619,96 Euro

Kapitel 2010
Ausgaben für den Lehrbetrieb

Schulprogramm
Ziele
Entwicklung

Ausgaben

Schwerpunkte bei den Ausgaben

durch die Erprobung offen strukturierter Lernformen Einrichtung eines zweiten Klassenraumes mit Vernetzung, so genannte Laptopklasse. Um den Einsatz der EDV-Räumlichkeiten zu optimieren wurde verschiedene EDV-Adaptierungsarbeiten durchgeführt. So wurde ein Klassenraum, der bereits mit der entsprechenden Einrichtung ausgestattet war, vernetzt, sodass die Schüler dieser Klasse mit ihrem Notebook arbeiten können. Außerdem wurde damit begonnen, die Spezialräume mit fix montierten Beamern auszurüsten. Restrukturierung der Medienräume mit Erneuerung der Anlagen Ausstattung der Fachgruppen mit mobilen Audiogeräten Ergänzung der schuleigenen Video- und Audiolabors, die bereits über viele Jahre herauf wertvolle Arbeit leisten. Planung und Realisierung der Erweiterung der des Video- und Audiostreams um die im Konzept angedachten hob-tv-Nachrichten neben den Hausnachrichten realisieren zu können. Zusammenarbeit mit dem Humanistischen Gymnasium im Bereich Medien und Mediengestaltung Vorbereitung des Lernens an Modulen (Einrichtung von EDV-Terminals, Bestückung mit Lernmodulen) Übungsfirmentätigkeiten mit Betreuung von zwei Übungsfirmenmessen Gesundheitswoche mit Zusage einer Sonderfinanzierung durch das Schulamt

Beschlussfassung: Schulrat

Veröffentlicht: www.hob-bruneck.info

Kapitel 2020-1, 2020-2, 2020-3 Ausgaben für die Bibliotheken

Schulprogramm Ziele Entwicklung

Ausgaben

Die Räumlichkeiten der Mediothek werden sehr gut genutzt. Am Vormittag kamen im Durchschnitt drei Klassen, die auch parallel arbeiten konnten. Am Nachmittag kamen einzelne Schüler/innen, um Referate oder Facharbeiten vorzubereiten bzw. einzelne Lerngruppen, die gemeinsam Lerninhalte erarbeiteten. Die PCs wurden besonders für die fachliche Recherche eingesetzt, und zwar in fast allen Fächern. Die Schüler/innen verfassten Buchrezensionen, aber auch andere Texte, die in einer eigenen Mappe gesammelt werden. Dadurch sollte neben der Lese- auch Schreibförderung betrieben werden. Die Stadtbibliothekarinnen waren auch an der Schule, um den Schülern/innen in einer jugendgerechten Form Bücher vorzustellen. Diese Präsentationen sind sehr gut angekommen und haben zu verstärkten Entlehnungen geführt; genauso wie die Autorenlesungen. Man war bemüht, Buchwünsche rasch zu erfüllen, was natürlich auch zur Lesemotivation beigetragen hat.

Organisiert wurde, wie in den vergangenen Jahren auch ein Lesewettbewerb, der bei den Schülern/innen sehr gut angekommen ist; dies beweist die Tatsache, dass sie sich eine Fortsetzung für die nächsten Jahre wünschten. Von Seiten des Mediotheksrates, der Lehrpersonen und der Schüler/innen haben wir sehr gute Rückmeldungen erhalten, was die Betreuung, Beratung und die Räumlichkeiten betrifft.

Besondere Schwerpunkte im Schuljahr 2007/2008:

> Lesewettbewerb mit Abschlussveranstaltung

> Mediotheksführerschein

> Autorenbegegnungen

Die Mediothek wurde 2008 einer externen Evaluation unterzogen. Das Audit erreichte die Höchstpunktzahl von 106/106. Die Evaluation wurde vom Amt für Bibliotheken und Lesen im Sommer und Herbst 2008 durchgeführt. Zitat aus dem Bericht: „Die Mediothek der HOB hat in den letzten Jahren wertvolle Aufbauarbeit geleistet.“

Ziele, Aufgaben und Dienstleistungen

- Unsere moderne und funktionelle Schulmediothek ist für SchülerInnen, LehrerInnen und Verwaltungspersonal der Schulzone, aber auch für Wirtschaftstreibende und Interessierte des Bezirkes zugänglich.
- Hauptziel unserer Schulmediothek ist die Förderung der Freude am Lesen und Lernen in allen Sprachen, verbunden mit lebenslanger Benutzung von Bibliotheken. Interessierte an Wirtschaft, Recht und Informatik finden aktuelle Informationen und lernen praxisorientiert zu recherchieren.

- Die Mediothek fördert die Informationskompetenz ihrer BenutzerInnen, also die Fähigkeit zur Auswahl, Nutzung und kritischen Bewertung von Literatur und Information durch Schulung und Beratung insbesondere im Bereich Neue Medien. Es werden Lern- und Arbeitstechniken für ein selbstständiges und nachhaltiges Lernen in allen Schulstufen und allen Fächern vermittelt und eingeübt.

- Bereits Tradition haben in unserer Schulmediothek kulturelle Veranstaltungen wie Autorenlesungen und Lesewettbewerbe. Wir organisieren außerdem Vorträge von Experten aus Wirtschaft, Recht und Informatik, Tagungen, Seminare und ermöglichen so Erfahrungsaustausch und Kontaktpflege zwischen Schule und Arbeitswelt.

- Die Schulmediothek ist ein beliebter Treffpunkt, wo Kreativität, aber auch ruhiges und angenehmes Lernen Platz finden.

- Das Dienstleistungsangebot orientiert sich an den Bedürfnissen der BenutzerInnen und reagiert flexibel auf Änderungen des Medienangebots.

- Unser Mediotheksteam ist hoch qualifiziert; neben einer hauptamtlichen Bibliothekarin engagieren sich LehrerInnen mit Zusatzqualifikationen.

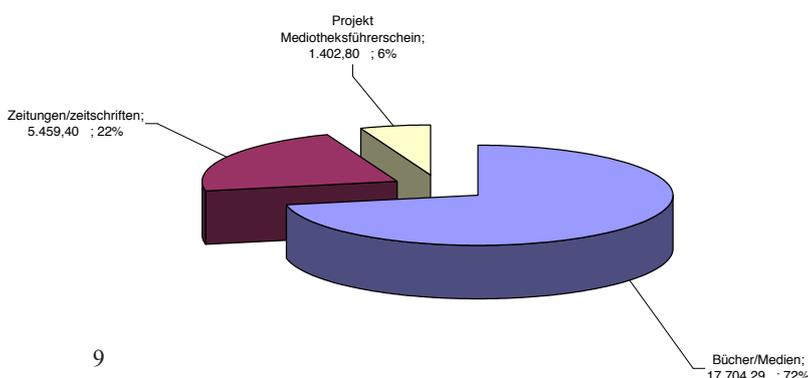
- Die Schulmediothek arbeitet mit der Wirtschaft- und Arbeitswelt, mit anderen Bibliotheken, Institutionen und Interessierten zusammen.

Zur Erfüllung der Aufgaben

- planen, organisieren und evaluieren wir unsere Mediotheksarbeit
- verwenden wir zeitgemäße und kosteneffiziente Technologien und Arbeitsmethoden
- werden die MitarbeiterInnen laufend weitergebildet
- werden aufgrund eines Verteilungsschlüssels die Geldmittel auf alle Fachgruppen verteilt.

24.066,64 Euro
Rückst. 421,13 Euro
24.487,77 Euro

Mediothek HOB



**Kapitel 2020-1, 2020-2, 2020-3
Ausgaben für die Bibliotheken**

**Schulprogramm
Ziele
Entwicklung**

Ausgaben

Die Bibliothek der Lewit Innichen muss wieder neu organisiert werden. Die Arbeiten mit einer Reorganisation wurden im Schuljahr 2007/2008 eingeleitet. Über ein neues Konzept wurde im Herbst 2008 gemeinsam mit dem Schulsprengel Innichen nachgedacht. Dazu wurden alle Schulbibliotheken des Hochpustertales eingeladen. Die Bibliothek der Lewit war mit Beschluss der Landesregierung Ende der 90er Jahre als schulübergreifende Bibliothek anerkannt. Aufgrund von verschiedenen Ereignissen, wurde dieser Beschluss 2003/04 wieder rückgängig gemacht. Aufgrund dieses Beschlusses stand der Lewit auch ein Bibliothekar zu, der mit der Widerrufung des Beschlusses wieder gestrichen wurde.

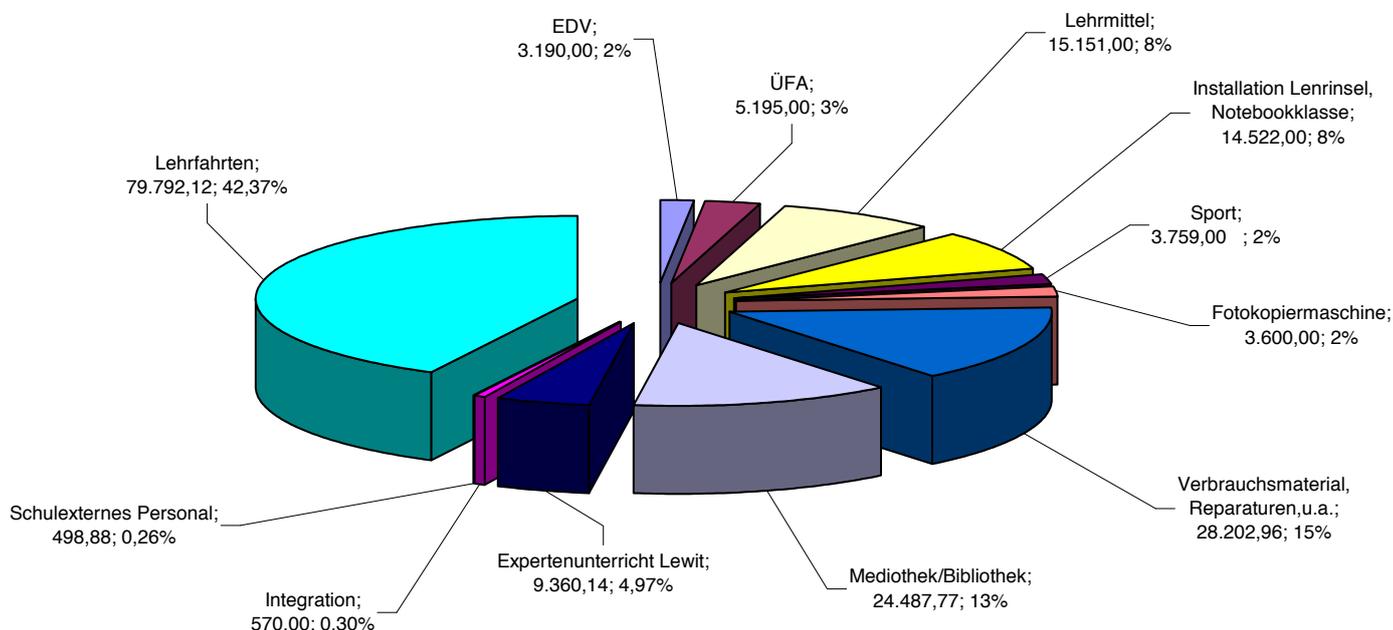
Die Aufteilung des Bibliotheksbudgets erfolgte im Verhältnis zur Größe der Schule. 1/5 des Budgets der HOB wurde der Bibliothek der Lewit zuerkannt. Die Betreuung der Bibliothek übernahmen die Lehrpersonen Dr. Ingrid Patzleiner und Dr. Thomas Lanzinger.

Das 2008 angedachte Konzept, das im Laufe des Schuljahres 2008/2009 realisiert werden soll, beinhaltet folgende Schwerpunkte:

- Entwicklung eines schulübergreifenden Konzeptes
- Einbeziehung aller Schulbibliotheken
- Einsetzung eines schulübergreifenden Bibliotheksrates
- Zusammenarbeit zwischen der Lehrerschaft der verschiedenen Schulstufen
- Zusammenarbeit auch auf der Ebene der Schüler der unterschiedlichen Schulstufen

1.324,08 Euro

**Übersicht über die Ausgaben
Lehrbetrieb 2010-2050**

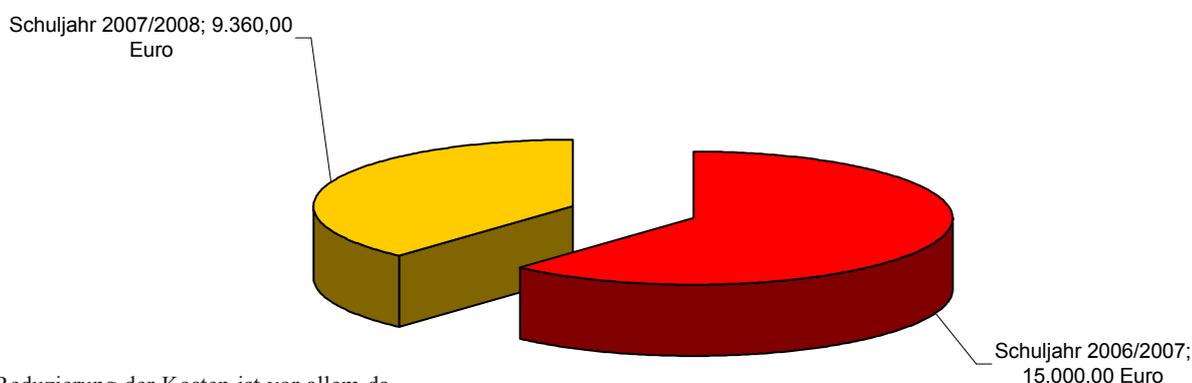


Beschlussfassung: Schulrat

Veröffentlicht: www.hob-bruneck.info

Kapitel 2030-01 Ausgaben für den Expertenunterricht Lewit	Schulprogramm Ziele Entwicklung	Ausgaben																							
<p>Die Spezialisierungskurse finden in den 4. und 5. Klassen der Lehranstalt für Wirtschaft und Tourismus Innichen statt und erstrecken sich über das ganze Schuljahr. In den 4. Klassen liegt der Schwerpunkt in der Arbeit der Übungsfirma, in den 5. Klassen stellt der Expertenunterricht im engeren Sinn den Schwerpunkt dar. Fallweise sind auch Spezialisierungsfahrten vorgesehen, das Praktikum wird ebenfalls im Rahmen der Spezialisierung verrechnet. Das Ausmaß des Expertenunterrichtes umfasst abzüglich von 70 Praktikumstunden insgesamt bis zu 200 Einheiten. Für die Organisation des Experten- und Spezialisierungsunterrichtes gelten die vom Schulamt ausgegebenen Richtlinien, welche auch die Ausgaben regeln.</p> <p>Einige Schwerpunktthemen aus dem Seminarangebot für die Spezialisierung an der Lewit Innichen</p> <table border="0"> <tr> <td>Betriebsbesichtigung Caravan Park Sexten</td> <td>Kostenrechnung Lecablock 2</td> </tr> <tr> <td>Toblacher Gespräche</td> <td>WIFI „Tourismus und Einzelhandel“</td> </tr> <tr> <td>Vorbereitung auf die Zweisprachigkeitsprüfung</td> <td>Konfliktmanagement</td> </tr> <tr> <td>Erlebnistag mit Globo-Alpin</td> <td>Erlebnispädagogik 1</td> </tr> <tr> <td>Kommunikative Businesskompetenz in der Bewegung</td> <td>Finanzmärkte I</td> </tr> <tr> <td>Teamarbeit/Teamfähigkeit</td> <td>Marketing und elektronische Marktplätze</td> </tr> <tr> <td>Kommunikative Businesskompetenz in der Bewegung</td> <td>WIFI „Eine Reise in die Arbeitswelt von morgen“</td> </tr> <tr> <td>WIFI „Wirtschaftsstandort Südtirol“</td> <td>Sprecherziehung</td> </tr> <tr> <td>Gewaltfreie Kommunikation</td> <td>Wirtschaftspolitik - Konjunktur</td> </tr> <tr> <td>Arbeitsrecht/Arbeitsformen</td> <td>Bilanzanalyse I</td> </tr> <tr> <td>Zeitmanagement</td> <td>Autonomiestatut</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Präsentationstechniken</td> </tr> </table>	Betriebsbesichtigung Caravan Park Sexten	Kostenrechnung Lecablock 2	Toblacher Gespräche	WIFI „Tourismus und Einzelhandel“	Vorbereitung auf die Zweisprachigkeitsprüfung	Konfliktmanagement	Erlebnistag mit Globo-Alpin	Erlebnispädagogik 1	Kommunikative Businesskompetenz in der Bewegung	Finanzmärkte I	Teamarbeit/Teamfähigkeit	Marketing und elektronische Marktplätze	Kommunikative Businesskompetenz in der Bewegung	WIFI „Eine Reise in die Arbeitswelt von morgen“	WIFI „Wirtschaftsstandort Südtirol“	Sprecherziehung	Gewaltfreie Kommunikation	Wirtschaftspolitik - Konjunktur	Arbeitsrecht/Arbeitsformen	Bilanzanalyse I	Zeitmanagement	Autonomiestatut		Präsentationstechniken	<p>9.360,14 Euro</p>
Betriebsbesichtigung Caravan Park Sexten	Kostenrechnung Lecablock 2																								
Toblacher Gespräche	WIFI „Tourismus und Einzelhandel“																								
Vorbereitung auf die Zweisprachigkeitsprüfung	Konfliktmanagement																								
Erlebnistag mit Globo-Alpin	Erlebnispädagogik 1																								
Kommunikative Businesskompetenz in der Bewegung	Finanzmärkte I																								
Teamarbeit/Teamfähigkeit	Marketing und elektronische Marktplätze																								
Kommunikative Businesskompetenz in der Bewegung	WIFI „Eine Reise in die Arbeitswelt von morgen“																								
WIFI „Wirtschaftsstandort Südtirol“	Sprecherziehung																								
Gewaltfreie Kommunikation	Wirtschaftspolitik - Konjunktur																								
Arbeitsrecht/Arbeitsformen	Bilanzanalyse I																								
Zeitmanagement	Autonomiestatut																								
	Präsentationstechniken																								

Expertenunterricht Vergleich zweier Schuljahre



Die Reduzierung der Kosten ist vor allem dadurch begründet, dass bewusst versucht wurde, eine Kosten-Nutzen-Relation zu erstellen. Die Konzentration auf wichtige Schwerpunkte, die unter anderem auch die Motivation der Schüler mitberücksichtigt, war es letztendlich, die die Einsparung bewirkt hat.

Beschlussfassung: Schulrat

Veröffentlicht: www.hob-bruneck.info

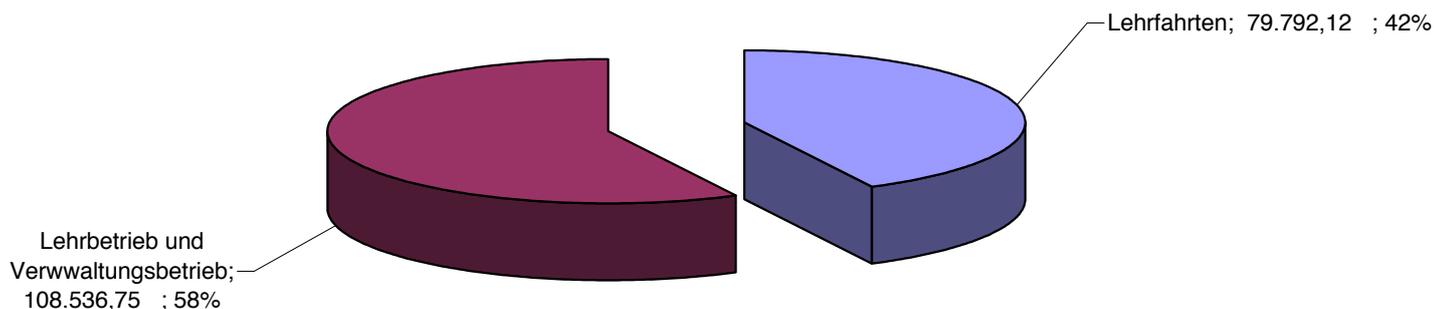
Kapitel 2030-02 Ausgaben für schulexternes Personal / Projekte	Schulprogramm Ziele Entwicklung	Ausgaben
<p>Projekt Mediotheksführerschein</p> <p>Das vergangene Schuljahr bedeutete für die Mediothek der Handelsoberschule besonders viel Arbeit, denn es war ein Jahr, indem mehrer Aktionen und ein neues Projekt gestartet wurden. Zum einen wurde der mehrsprachige Lesewettbewerb „Wer liest, gewinnt!“ ausgetragen, zum anderen ein Vorlesewettbewerb (LeseTheater) gestaltet; beide Veranstaltungen wurden von den Schülern/innen sehr gerne angenommen. Ein weiterer Höhepunkt war die Gestaltung des Abschlussfestes des Mediotheksjahres, bei dem die Preisverleihung des mehrsprachigen Lesewettbewerbs erfolgte. Das Schuljahr wurde dann mit der Abendveranstaltung „Appetit auf Lesen“ für alle Interessierten, auch für Eltern abgerundet. Im Schuljahr 07/08 wurde das Projekt Mediotheksführerschein begonnen. (siehe Bericht in den Anlagen)</p> <p>Folgende Schwerpunkte wurden gesetzt:</p> <ul style="list-style-type: none">> Mediotheksführerschein 07/08 für alle 1. und 2. Klassen; Ausarbeitung von fächerübergreifenden Modulen> Zusammenarbeit mit Buchhandel, Wirtschaft, Filmclub Stadtbibliothek u.a.m.> Autorenlesungen und Vorträge im Rahmen des Projektes Mediotheksführerschein <p>Da das Projekt des Mediotheksführerscheins nicht nur ein Jahr umfasst, wird der Überschuss von 1.597,20 Euro für die Tätigkeit im Jahr 2009 reserviert.</p>		1.402,80 Euro
<p>Projekt Gesundheitserziehung</p> <p>Gesundheitsförderung an der HOB Bruneck mit dem Schwerpunkt einer Gesundheitswoche; Projektziel: „Es bewegt sich was...“ Projektziel: Gesundheit ist ganzheitlich zu sehen, daher sollte sich das Projekt längerfristig auf ein bedachtes Umgehen mit dem eigenen Körper auswirken, was sowohl dem seelischen Wohlbefinden als auch der Stressbewältigung und psychischen Ausgeglichenheit zugute kommt.</p> <p>In der Woche vom 18.2.2008 bis 23.2.2008 wurde an der HOB die Projektwoche zum Thema: „Bewegung ist mehr...“ stattfinden. In dieser Woche fanden, verteilt auf die Klassenstufen verschiedene Veranstaltungen statt:</p> <ul style="list-style-type: none">> Yoseikan-Budo Übungen mit ausgebildeten Fachleuten> Gutes Klassenklima (soziales Arbeiten mit Schulberater in der Klasse)> Wassergymnastik für Mädchen im Schwimmbad des Sozialzentrums Trayah> Sozialpädagogische Arbeit mit Dr. Meraner> Fitnesstraining für Buben> Dance-Aerobic/Hip-Hop für Mädchen> Suchtprävention (Besuch im DFA und in der Carabinierstation Bruneck)> Umgangsformen und Kommunikationstraining mit Expertin> Standardtänze> Modern Dance> Vortrag über Sportmedizin mit Dr. Mitterhofer> Gesundes Kochen mit einer Fachkraft> Hockeycamp> Erste Hilfe Kurs		2.284,79 Euro
<p>Leggere è un piacere</p> <p>Im Rahmen einer Vertiefung in die zweite Sprache wurden in den ersten Klassen die Schüler zu unterschiedlichen Leistungsgruppen zusammen gestellt. An diesem Projekt beteiligten sich drei erste Klassen. Zu diesem Zweck wurden italienischsprachige Literatur und CDs angekauft. Die Schüler betätigten sich in der Analyse und Recherche zu wichtigen kulturellen Aspekten.</p>		1.258,40 Euro

Beschlussfassung: Schulrat

Veröffentlicht: www.hob-bruneck.info

<p>Kapitel 2050 Ausgaben für Lehrfahrten und andere Schulveranstaltungen</p>	<p>Schulprogramm Ziele Entwicklung</p>	<p>Ausgaben</p>
<p>Entsprechend der im Schulprogramm festgeschriebenen organisatorischen Rahmenbedingungen wurde von den Klassenräten das Programm des Schuljahres 2007/08 beschlossen. Es ist allen Klassenräten mitgeteilt worden, dass alle Maßnahmen (Lehrausgänge, Lehrausflüge, Lehrfahrten, Sprachaufenthalte, Schulparterschaften) mit Beschluss des Klassenrates zu genehmigen sind. Die Eltern wurden anlässlich der Klassenratssitzungen über die ergänzenden Tätigkeiten informiert. Einige Termine bzw. Ziele konnten nicht im Herbst 2008 fixiert werden und wurden deshalb von den Klassenräten zu einem späteren Zeitpunkt nachgetragen bzw. genehmigt und im Tätigkeitspro-</p>	<p>gramm ergänzt. Im Detail angeführt wurden alle schulbegleitenden Veranstaltungen im Tätigkeitsplan. Die Kriterien sind im Schulprogramm veröffentlicht. Sie beinhalten die maximale Dauer der Fahrten, die Höchstkosten für die Schüler, Verhaltensrichtlinien und anderes mehr.</p> <p>Für schulbegleitende Veranstaltungen (Lehrfahrten, Lehrausgänge, Sprachaufenthalte, Theatervorführungen usw.) wurden im Haushaltsjahr 2008 82.000,00 Euro veranschlagt. Dies war ein Erfahrungswert aus den vorangegangenen Schuljahren. Die Beträge für die schulbegleitenden Veranstaltungen wurden von den Schülern bzw. von den dazu ermächtigten Lehrpersonen auf das Schulkonto eingezahlt. Die Bezahlung erfolgte dann aufgrund der einschlägigen buchhalterischen Bestimmungen.</p>	<p>79.792,12 Euro</p>

Lehrbetrieb und Lehrfahrten

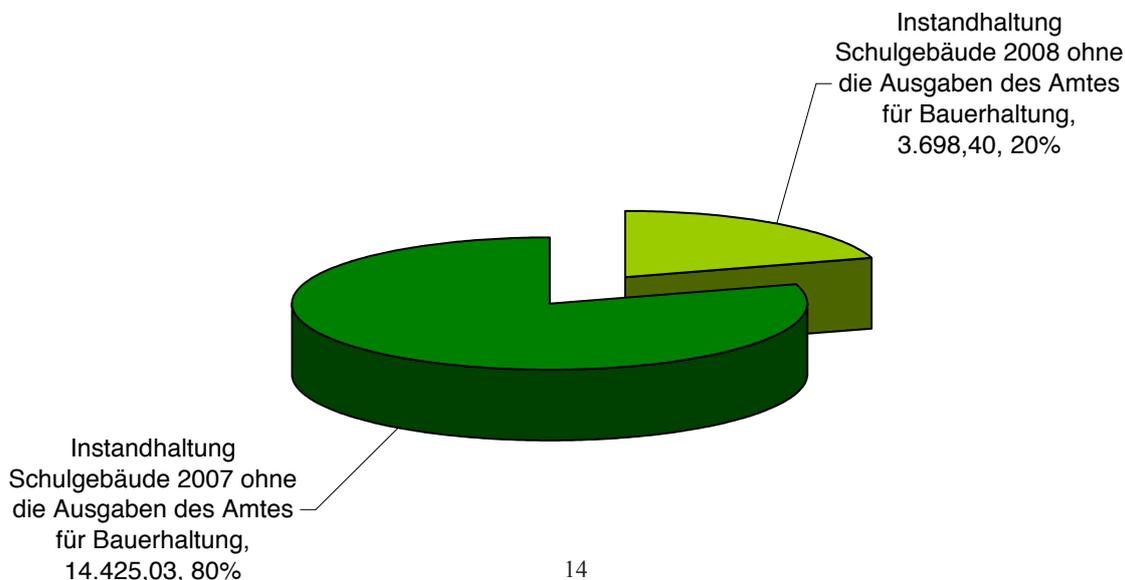


Beschlussfassung: Schulrat

Veröffentlicht: www.hob-bruneck.info

Kapitel 4010 Ausgaben für Instandhaltung von Gebäuden	Schulprogramm Ziele Entwicklung	Ausgaben
<p>Das Schulgebäude der HOB ist eine Struktur, die bereits seit über 25 Jahren steht und auf die in den Jahren herauf mit Sorgfalt geachtet wurde. Dieser Sorgfaltspflicht soll sich die Schule auch weiterhin gewiss sein, gilt es doch eine Struktur zu erhalten, die immer noch vorbildhaft ist. Aus diesem Grund werden auch Haushaltsmittel für diesen Zweck gebunden, damit Reparaturen sofort erledigt werden können.</p> <p>In Zusammenarbeit mit dem Amt für Bauerhaltung wurden die Arbeiten zum einen in Eigenregie, zum andern vom Amt selbst übernommen.</p>	<p>Die Ausgaben 2008, die die Schule mit eigenen Mitteln tätigte konzentrierten sich auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> >Reparaturen von Türen >Alarmtechnik >Reparaturen von Rollos <p>Der Überschuss wird im Jahr 2009 für Malerarbeiten, Dachrinnenreinigung und einige Arbeiten an der Lewit verwendet.</p>	<p>3.698,40 Euro</p>

Instandhaltung Schulgebäude mit eigenen Haushaltsmitteln



Beschlussfassung: Schulrat

Veröffentlicht: www.hob-bruneck.info

Kapitel 1010
Ausgaben für den Verwaltungsbetrieb

Schulprogramm
Ziele
Entwicklung

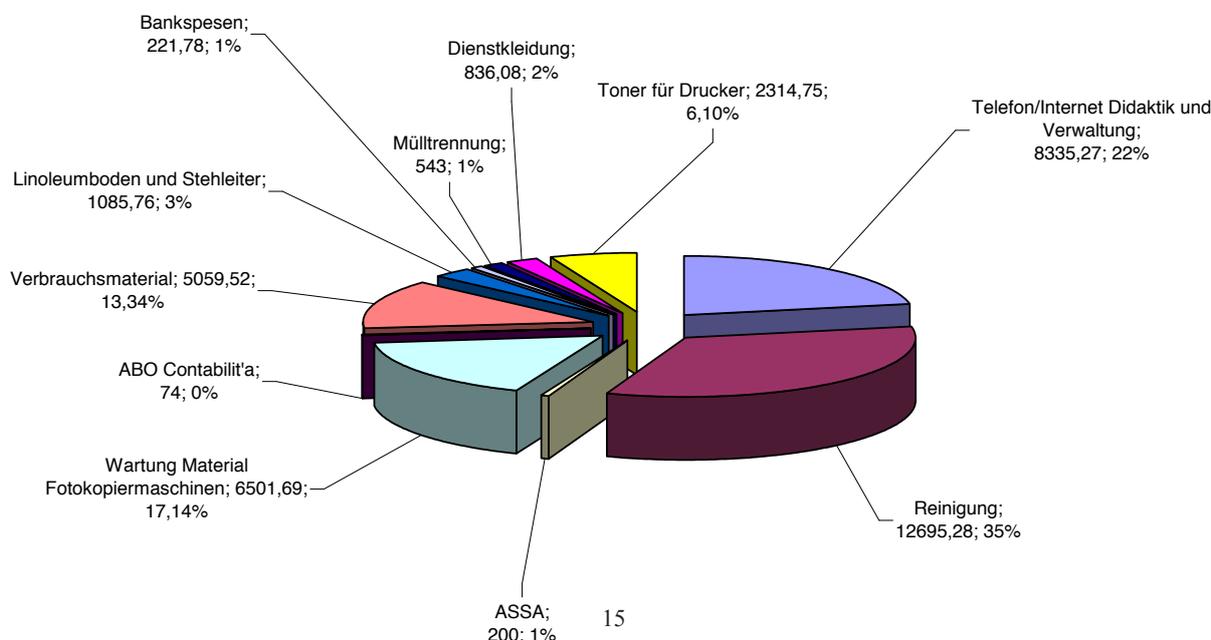
Ausgaben

37.926,23 Euro

Ziel der Verwaltung war es, zum einen die Verwaltungsabläufe zu optimieren, zum andern die Spesen der Verwaltung so niedrig wie möglich zu halten. Dabei wurden folgende Maßnahmen in Betracht gezogen:

- Die Informationsmaßnahmen der Lehrer, die aufgrund von sehr vielen Informationen die Verwaltung stark in Anspruch nimmt - dies veranlasste die Direktion, ein völlig anderes System zu suchen. Lasis mit den E-Mail-Adressen war da eine große Hilfe. Mittlerweile ist es so, dass alle Lehrer der Schule in Verteilerlisten im Outlook erfasst sind. Die Lehrer können wählen, ob sie die Lasis-Adresse haben möchten oder ihre private E-Mail. Neben der generellen Verteilerliste, in der sich das gesamte Lehrerkollegium befindet, sind auch Unterverteilerlisten mit Klassenvorständen, Fachgruppen, Koordinatoren, usw. angelegt. Dies hat zur Folge, dass die Information immer persönlich und lückenlos erfolgen kann zum einen, zum andern, dass viel Zeit eingespart werden kann, dass die Information auch gezielt an die betreffende Kategorie gerichtet wird, dass sich die Verwaltung einiges an Papier, Fotokopien ersparen kann und dass ein intensiverer Kontakt zwischen Mail-Absender und Mail-Empfänger hergestellt ist, insofern, dass auch Rückfragen via E-Mail einlangen. Die Kosten die mit dem E-Mail-Traffic entstehen sind gering. Die Berechnung: 1 E-Mail kostet der Schule 0,0004€. 10.000 E-Mails die die Direktion an die Lehrerschaft schicken würde, kosten also 4€.

- Telecom-Spesen: die Schule hat sich in Zusammenarbeit mit dem Schulamt bemüht ein einen günstigeren Vertrag mit der Telecom abzuschließen. Mit Sommer/Herbst 2008 wurde auf den neuen Vertrag umgestellt. Aus diesem Grund sind die Telefonspesen 2008 wesentlich niedriger als in den vorangegangenen Jahren.
- Mit der Einführung des Outlookkalenders mit Terminen des Schuldirektors und passivem bzw. aktivem Einblick des Sekretariats werden fehlerlose Terminabsprachen möglich.
- Einführung der Dienstcharta (Vorgabe der Zeit für die Bearbeitung einer Sache)
- Überarbeitung des Organisations- und Dienstplanes der Verwaltung.
- Planung von Mitarbeiterschulung im Umgang und in der Anwendung von Computersoftware.
- Installierung einer Software im Didaktikbereich, um den Papierkonsum einzuschränken (wird mit dem Schuljahr 08/09 umgesetzt)
- Mülltrennung: Das Mülltrennungssystem wurde in den ersten Klassen erprobt, und es wurden auch Fortbildungsveranstaltungen eingeplant.



Schulprogramm Ziele Entwicklung

Ausgaben

Im Schuljahr 2007/2008 wurden zum ersten Mal die HOB-Hausnachrichten herausgebracht. Ein an der HOB viermal erscheinendes Informationsmedium, das Neuigkeiten aus der HOB aufbereitet und veröffentlicht. Die Herausgabe der Hausnachrichten finanziert die Volksbank Bruneck. Redaktion und Layout wird von internen Lehrpersonen abgedeckt. Diese Leistung wird über das eigene Überstundenkontingent abgedeckt. Identisch dazu wurde auch an der Lewit Innichen im Schuljahr 2007/2008 die erste Auflage der LEWIT-Hausnachrichten veröffentlicht. Die Finanzierung übernahm in diesem Fall die Sparkasse Innichen.

Im Konzept der Hausnachrichten war bereits in der Gründungsphase 2008 die Erweiterung durch HOB-TV mitgedacht. 2008 wurde über das Konzept nachgedacht, und die Realisierung wird im Schuljahr 2008/2009 erfolgen.

Die Druckkosten von insgesamt 1.658,20 Euro übernahmen zum einen Volksbank, zum anderen die Sparkasse.

Die redaktionellen Arbeiten, die Korrektur, die Leitung und das Layout wurde von Lehrern übernommen, die über die Überstunden honoriert wurden.



08 09
hausnachrichten
HOB

die hunderter

Bei der Matura im vergangenen Juni haben fünf von unseren Schülerinnen die Höchstpunktzahl 100 bekommen. Siehe man sich das Punktesystem an, so ist es nicht ganz so einfach auf die meisten 100 Punkte zu kommen. Da gehört Fleiß und auch eine gehörige Maß an Selbstziplin dazu. Ein herrlicher Glückwunsch sei ihnen von uns aus noch mitgegeben, damit sie ihre weiteren Lebensweg gehen wollen. Es sind die Nenne Sotter, Isabel Benvenuti, Sabina Mutschbacher und Barbara Wieser.

Im vergangenen Sommer wurden die PISA-Ergebnisse der einzelnen Schulen veröffentlicht. Aufgrund der erhaltenen Punkte kann festgestellt werden, dass die HOB Bruneck im Bereich Mathematik und Naturwissenschaften deutlich über dem nationalen und dem OZSE-Durchschnitt liegt. Im Bereich Lesen liegt die HOB Bruneck mit 527 Punkten knapp über dem Durchschnitt aller Schulen in Südtirol und deutlich über dem Durchschnitt italienischer Schulen und der Schulen auf OZSE-Ebene. Diese Ergebnisse machen stolz, sind aber auch Verpflichtung. Zu häufigerischen sind auch im Grund- und Mittelschulen, die wertvolle Aufbaubarbeit geleistet haben.

Wie Sie bereits wissen werden, gibt es ab diesem Schuljahr die Betragesnoten von 10 bis ungenügend. Die Betragesnoten zählen, anders als in den Jahren zuvor, zum Durchschnitt. D.h. dass die Schülerhabten eine weit größere Bedeutung hat, als es bisher der Fall war. Ich habe allen Schülervertretern, sofort nach Inkrafttreten der Bestimmung, diese vollständige Situation mitgeteilt, und ich habe meine Erwartung zum Ausdruck gebracht, dass es zu keinen unangenehmen Bewertungen kommen möge.

Der Schuldirektor

08 09
hausnachrichten
HOB

Impressum
HOB Bruneck
Redaktion:
Nara Reider, Wieser Ilse
Harbert Bruneck, Hansjörg Ragger

2. Jahrgang
1. Ausgabe Dez. 2008

Impressum
HOB Bruneck
Redaktion:
Nara Reider, Wieser Ilse
Harbert Bruneck, Hansjörg Ragger

Layout:
Richard Kammner

HOB | J.-Ferrari-Str. 12 | 39031 Bruneck | Tel. 0474 555125 | Fax 0474 556134 | www.hob-bruneck.info



09
hausnachrichten
LEWIT
INNICHEN

pisa-studie

Sehr geehrte Eltern und Schüler der Lewit!

Wie Sie vielleicht wissen, sind im Sommer dieses Jahres die Ergebnisse der letzten PISA-Studie veröffentlicht worden. Besonders bemerkenswert ist die Tatsache, dass im Bereich Lesen die Lewit Innichen mit 530 Punkten über dem Durchschnitt aller Schulen in Südtirol, über dem OZSE-Durchschnitt und über dem italienischen Durchschnitt liegt. Da kann man die Schule und natürlich auch alle Grund- und Mittelschulen, die wertvolle Aufbaubarbeit geleistet haben, herzlich dazu beglückwünschen. Mit 524 Punkten im Bereich Mathematik erreichte die Lewit ebenfalls einen Spitzenplatz, und zwar noch vor dem Italienweiten und dem OZSE-Durchschnitt. Nun gilt es, diesen hohen Standard zu halten. Die Lewit wird dafür ihr Bestes geben. :)

Der Schuldirektor

09
hausnachrichten
LEWIT
INNICHEN

Impressum
HOB Bruneck Lewit Innichen
Redaktion: Ingrid Reiterbauer
(Hauswirtschafts),
Alexia Bruneck, Ulrike Kramm,
Elisabeth Pichler, Johanna Trojer,
Hansjörg Ragger

Layout: Richard Kammner

Beiträge, Meinungen, Anregungen,
News, Fotos sind jederzeit willkommen
und können an die E-Mail-Adresse
praxis@Schule.lewit.it
geschickt werden.

LEWIT | Freisingerstr. 13 a | 39038 Innichen | Tel. 0474 913332 | Fax 0474 912906 | www.lewit-innichen.it

Beschlussfassung: Schulrat

Veröffentlicht: www.hob-bruneck.info

Schulprogramm Ziele Entwicklung

Ausgaben

Die schuleigene Homepage ist für die Veröffentlichung von Dokumenten aber auch für das Auftreten nach außen von großer Wichtigkeit. Es war auch im zurückliegenden Jahr der Schule wichtig, die Homepage ständig aktuell zu halten, das Herunterladen von Formularen und Dokumenten zu ermöglichen und Initiativen und Projekte darzustellen.

Die aufwendige Betreuung der schuleigenen Homepage übernahm die Lehrperson Berthold Kuenzer.



Entwicklung -Perspektiven

- * Weiterentwicklung der Didaktik im Sinne der vermehrten Eigenverantwortlichkeit und der Nachhaltigkeit
- * Integrative Didaktik
 - *Entwicklung und Ausbau von Methodenköffern um in der Vielfalt der Methodik Schritte setzen zu können
 - *Entwicklung und Ausbau des e-learning über die Plattform „moodle“
 - *Entwicklung und Ausbau einer digitalen Datenbank (digitale Lernmodule) im Rahmen der Mediothek und gedacht als vorbereitete digitale Lernumgebung.
 - *Beginn einer Ausbildungsreihe zum suggestopädischen Lernen in Zusammenarbeit mit dem Schulverbund Pustertal
- * Gesundheitsfördernde Schule (Beteiligung am Projekt des Schulamtes)
- * Neues Konzept an der Lewit Innichen
 - *Biennium: „Fächerübergreifendes Sprachenlernen“
 - *Triennium Tourismus: „Sprachen, Reisen und Kultur“
 - *Triennium Verwaltung: „Schwerpunkt Entrepreneurship und Management“
- * Organisatorische Perspektiven
 - *Lehrfahrten sollen nur mehr dann möglich sein, wenn diese entsprechend einer Kriterienliste geplant werden und der Plan in der Direktion eingereicht wird.
 - *Alle Lehrpersonen erhalten eine Verpflichtungserklärung, die von der Lehrperson und dem Schuldirektor unterzeichnet wird. Mit dieser Erklärung wird die Verpflichtung unterstrichen, alle Regelungen des Schulprogrammes einzuhalten und sich auch aktiv darum zu kümmern.
 - *Eine 2009 anlässlich des pädagogischen Tages eingesetzte Steuergruppe, die sich aus den Koordinatoren für die verschiedenen Bereiche zusammensetzt, wird sich unter Zugrundelegung des derzeitigen Schulprogrammes um Entwicklungsschritte bemühen. (Start war Februar 2009)
- * Kommunikation nach innen und nach außen: Fortführung und Weiterentwicklung der HOB Hausnachrichten, von HOB TV, Homepage und Podcasting.
- * Jährlicher pädagogischer Tag mit Schwerpunktthemen
- * Weiterführung und Erweiterung von Qualitätsüberprüfungen, die moodle- oder iquesunterstützt zeitsparend und effizient durchgeführt werden. In den vergangenen zwei Jahren waren es folgende Evaluationen: Entscheidungsfindung und Informationsfluss, EDV-IKT in der 3. und 4. Klasse Verwaltung, Orientierung beim Übertritt von der Mittelschule in die Oberschule

Beschlussfassung: Schulrat

Veröffentlicht: www.hob-bruneck.info

Anlagen

- > Projektabrechnung
 - >Gesundheitsprojekt
 - >Mediotheksführerschein
 - >Leggere è un piacere
- > Aufstellung der Honorare an externes Personal
- > Aufstellung der neben- und außerschulischen Veranstaltungen
- > Expertenunterricht an der Lewit Innichen